Ausgabe 231 – Februar/März/April 2013

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

In dieser Ausgabe:

Lecker: Das Brunch-Team im Calvin-Haus deckt den Tisch Seite 3

Vorbereitung: Konfirmanden auf der Wartburg. Seiten 4-6

Gesucht: Ihre schönste Geschichte zum Advent Seite 11

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

Heidelberger Katechismus von 1563

Frage 21

Was ist wahrer Glaube?

Wahrer Glaube ist nicht allein eine zuverlässige Erkenntnis, durch welche ich alles für wahr halte, was uns Gott in seinem Wort geoffenbart hat,

sondern auch ein herzliches Vertrauen, welches der Heilige Geist durchs Evangelium in mir wirkt,

dass nicht allein anderen, sondern auch mir Vergebung der Sünden, ewige Gerechtigkeit und Seligkeit von Gott geschenkt ist,

aus lauter Gnade, allein um des Verdienstes Christi willen.

Jak 1,6; Röm 4,16-18; 5,1; 2. Kor 4,13; Eph 2,8; Mt 16,17; Phil 1,19-20; Röm 1,16; 10,17; Hebr 11, 1-2; Röm 1,17; Eph 2, 7-9; Röm 3, 24-25; Gal 2,16

Titelbild: Der Hahn – mit seinem morgentlichen Krähen Symbol für den nahenden Frühling, aber auch für menschliche Feigheit oder Bequemlichkeit, wenn es darum geht, Zeugnis für Jesus Christus abzulegen. So, wie es Petrus nach der Gefangennahme Jesu erfahren musste (Markus 14, 67ff).

Foto: Dieter86

Serie Ehrenamt | Das Brunch-Team im Calvin-Haus

Echt **lecker**

Jeden dritten Sonntag im Monat wird nach dem Gottesdienst in der Auferstehungskirche zu einen Brunch im Calvin-Haus eingeladen. Dort sollen die Gottesdienstbesucher noch zusammensitzen, sich austauschen und – natürlich – leckere Dinge essen.

Diese Idee hat vor vielen Jahren Pfarrerin Kornelia Schauf ins Leben gerufen. Damals wurden nach dem Gottesdienst eine warme Suppe und ein Nachtisch serviert und die Gemeinde konnte den Sonntag-Vormittag gemütlich ausklingen lassen.

So nach und nach entwickelte sich das Projekt und schließlich wurde der bis heute beliebte Brunch daraus: es gibt frische Brötchen mit Käse und Aufschnitt, Salat, Suppe (von Fleischerei Hecht) sowie Nachtisch und Kuchen. In den Sommermonaten wird auch gegrillt.

Diejenigen, die dies alles vorbereiten, die einkaufen gehen, liebevoll die Tische mit Kerzen und frischen Blumen dekorieren, Kuchen backen und Desserts anrühren – das sind Ulrike Bettermann, Waltraud Sehring, Ehepaar Herbert und Alina Müller, Annegret Niemeyer, Christel Herling und Edeltraud Nickel. Sie sind als Brunch-Team inzwischen so gut und harmonisch eingespielt ist, dass die Arbeit Hand in Hand geht. Dennoch: Hilfe ist immer willkommen.

Man merkt den Brunch-Gästen an, dass sie sich wohlfühlen. Immer ist der Raum einladend geschmückt und das Büfett bietet so viel Auswahl, dass jeder mehr als satt wird. Das Team

kümmert sich um Kaffee und Tee und sorgt dafür, dass immer alles vorhanden ist. Natürlich muss anschließend noch aufgeräumt und gespült werden…

An den Brunch-Sonntagen kommen zwischen 15 bis 30 Leute zum Essen, an besonderen Sonntagen wie den Konfirmanden-Vorstellungs-Gottesdiensten sind es auch doppelt so viele. Doch darauf stellt sich das Team ein – und freut sich, wenn es allen schmeckt. Denn viele Dinge wie Kuchen und Nachtisch sind vom Team selbst gemacht.

Anfangs kamen viele Gemeindemitglieder, die vorher den Gottesdienst besucht haben. Inzwischen sind einige verstorben oder können aus gesundheitlichen Gründen nur schwer zur Kirche und ins Gemeindehaus kommen. Wie Ulrike Bettermann erläutert, kommen inzwischen auch Menschen, die einsam sind oder sich aus sozialen Gründen auf diesen „kulinarischen" Sonntag freuen.

Natürlich freut sich das Team über jede Spende. Es steht immer ein Körbchen bereit, und ein Beitrag zum Essen ist willkommen.

Gruppenbild in zugiger Kälte auf dem Aufgang zur Wartburg: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des ersten und zweiten Bezirks (Gruppe an der Stadtkirche) bei Pfarrerin Martina Stecker.

Konfirmation am 28. April an der Stadtkirche

Zehn Gebote und **ein Herz**

Mit dem Thema „Zehn Gebote und ein Herz" werden sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden an der Stadtkirche am Sonntag, den 3. März um 10 Uhr im Gottesdienst der Gemeinde vorstellen.

Die jungen Menschen kennen in ihrem Leben bereits viele Gebote und Verbote.

Vieles empfinden sie als einengend, aber ist das auch so gemeint? Welchen Sinn haben Gebote, haben Verbote? Welchen Sinn haben die biblischen Gebote. Im Unterricht haben sich die Jugendlichen mit diesen Fragen beschäftigt. Ihre Überlegungen bringen sie in den Gottesdienst mit ein.

Der Gottesdienst wird mitgestaltet von den Musikfreunden der Gruppe „Zeitlos". *MS*

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des zweiten und dritten Bezirks (Gröchteweg-Gruppe) bei Pfarrerin Wiltrud Holzmüller – hier beim Besuch der Wartburg.

Konfirmation am 21. April

Unternehmungslustige Gröchteweg-Gruppe

Nach Bethel im September im November in die Senne, im Januar auf die Wartburg und im März nach Berlin – die Konfirmandengruppe aus dem Calvin-Haus ist gut unterwegs.

Aber manches erschließt sich einfach besser vor Ort, zum Beispiel die diakonische Arbeit der Kirche.

Auf der Wartburg konnten sich die Konfirmanden damit auseinandersetzen, wie Menschen früher ihren Glauben gelebt und mit Worten und Taten bekannt haben. Und wie machen sie das heute?

Ein Beispiel dafür geben die Konfirmanden bei ihrem **Vorstellungs-Gottesdienst am 17. Februar** um 11 Uhr in der Auferstehungskirche am Gröchteweg. Als Thema haben sie gewählt:

Ein schöner Neben-Effekt der Touren nach Bethel und Eisenach war, dass sich die Gruppen am Gröchteweg und an der Stadtkirche begegneten.

In der Auferstehungskirche werden am Sonntag, 21. April, um 11 Uhr aller Voraussicht nach konfirmiert bzw., was ein Mädchen betrifft, getauft:

Eva Benz, Leopoldshöher Straße 7A
Louis Brandsmeier, Schubertstraße 4
Rico Brandsmeier
Saskia Bültemeier, Scharnhorststraße 11
Yannik Heinsohn, Geibelstraße 19
Michelle Knorr, Herforder Straße 207
Marcell Kosti, Wilhelm-Raabe-Straße 19
Emily Litterst, Ahornstraße 42a
Emelie Lotz, Uhlandstraße 32
Luca Overbeck, Obernbergstraße 6
Marlene Snelting, Händelstraße 6
Hanna Tenkhoff, Heinestraße 6
Nick Tiemann, Uhlenbrink 10
Eve Weißenbach, Moltkestraße 38
Moritz Woitok, Brahmsstraße 26
Svenja Zörkendörfer

In der Stadtkirche werden am Sonntag, 28. April, um 10 Uhr aller Voraussicht nach konfirmiert:

Laurens Brandt, Gartenstraße 26C
Chiara Claus, Hochstraße 7
Julius Eickhoff, Hermann-Löns-Straße 11
Lisa Ellermann, Baumstraße 9
Jonathan Garn, Stauteichstraße 59
Lukas Hagemeier, Wasserfuhr 47
Swantje Jörrens, Ginsterstraße 21
Lukas Kloock, Schießhofstraße 34
Clemens Kositza, Talstraße 21
Jan-Philipp Krüger, Am Ostpark 8A
Vanessa Ksionsko, Pohlmanstraße 33
Paul-Bennet Loos, Stauteichstraße 62
Jannes Mallmann, Gartenstraße 17
Tristan Niermann, Wenkenstraße 101
Leonard Reibchen, Tannenweg 23
Timo Reisewitz, Ahornstraße 90
Kevin Rosin, Lagesche Straße 79
Johannes Schubert, Auf der Langen Tecke 3
Luca Steeb, Auf der Breden 10
Jonas Strunk, Wüstener Straße 62
Jayed Wegner, Wiesenstraße 10

Frühlingsfest der **Senioren**

Am Samstag, 16. März, um 15 Uhr findet das Frühlingsfest der Senioren im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche statt. Ein abwechslungsreiches Programm, das dieses Mal unter dem Motto „Traue deinen Augen nicht steht…", ein Liedblatt, das nicht nur zum Angucken einlädt, sondern zum gemeinsamen Singen, und natürlich wie immer eine festliche Tafel sollen den Besucher einen schönen Frühlingsnachmittag bereiten. Zu diesem Fest sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde ab dem siebzigsten Lebensjahr mit ihrem Partner/ihrer Partnerin eingeladen. Wenn jemand keine schriftliche Einladung erhalten haben sollte, so kann er/sie sich auch telefonisch im Gemeindebüro zu diesem Fest gern anmelden. *MS*

Nachruf | Pfarrer i.R. Johannes Arndt

Gerade und **aufrecht** wie die Bäume im Pfarrgarten

Wenn zwei Eheleute zum Sternenhimmel starrn,
oder ein Bruder hält seiner lieben Schwester das Garn,
oder ein Freund schenkt bedachtsam dem Freunde ein –
schwebt ein dunkler Falter über den zwein:

einer von uns muss hinter dem Sarge gehn,
dran im Straßenwind die Schleifen wehn,
einer von uns muss streun mit kalter Hand
Erde hernieder vom bretternen Grabesrand,
einer von uns muss gehn nach Haus allein –

lieber Gott, lass mich der andere sein!

Börries von Münchhausen

Mehr als 25 Jahre waren die drei Pfarrehepaare des 1.,2. und 3. Pfarrbezirkes in regelmäßigen, geselligen Treffen miteinander verbunden. Treffen, die mehr und mehr einen freundschaftlichen Charakter annahmen, spätestens seit der Pensionierung der drei Pfarrer, Johannes Arndt, Karl Drüge und Christoph Sixt. Nun mussten wir am 4. Januar Abschied nehmen von Johannes Arndt – der uns stets mit seiner aufrichtigen, oftmals trockenen Art klare Perspektiven aufgezeigt hat, wenn er, wie Börries von Münchhausen sagt, „...bedachtsam dem Freunde einschenkt".
Wie die Apfelbäume in seinem früheren Pfarrgarten in der Blücherstraße, so war auch Johannes Arndt: Gerade und aufrecht war er, wie ein Baum. Manchmal mit zarten Blüten und manchmal mit hartem Herbstobst behangen, aber immer rückhaltlos freigebig.
In der Verbindung mit seiner lieben Frau Ursula wird er unter uns lebendig sein. Wichtiger noch erscheint uns das Wissen darum, dass Paul Gerhardts Worte an ihm und seinem Leben wahr geworden sind:
„Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum
und lass mich Früchte treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.
(Aus: Geh aus mein Herz und suche Freud...
EG 503, Vers 14) *Christoph Sixt*

Singwoche | für Kinder und Jugendliche in den Osterferien

Der **Gospelexpress** rollt an

In den Osterferien wird im Rahmen der Ferienspiele eine Singwoche angeboten für Kinder und Jugendliche von 9-16 Jahren. Vom 25. März (Montag) bis 30. März (Samstag) soll jeweils von 9.30 bis 15.30 Uhr im Calvin-Haus das Musical „Gospelexpress" von Hanjo Gäbler einstudiert werden.

Der Gospelexpress besteht aus vielen mitreißenden Liedern im Pop- und Gospelstil und natürlich einer überzeugenden spannenden Handlung.

Singen, Theaterspielen, eine Choreographie entwickeln… – das alles gehört dazu. Viele Ideen sind nötig, um das Musical überzeugend darzubieten. Vielleicht gibt es auch Eltern, die bereit sind, gegebenenfalls mitzuhelfen (Kostümierung, Bühnenbild). Die Aufführung des Musicals soll nach Möglichkeit am Ostersonntag im Gottesdienst um 10 Uhr stattfinden.

Eingeladen sind Kinder und Jugendliche, die in ihren Ferien etwas Sinnvolles tun wollen: Singen! Aber auch Instrumentalisten werden gesucht: wer Gitarre, Percussion, Bass etc. spielt, ist hier richtig. Und wer Ideen hat beispielsweise zur Kulisse, kann sich einbringen. Kantorin Waltraud Huizing: „Je mehr mitmachen, desto besser!". Im Teilnehmerbeitrag von 25 Euro ist ein Mittagsimbiss inbegriffen.

Anmeldungen ab sofort bei Waltraud Huizing: Telefon (05222) 9 80 44 52, E-Mail waltraud.huizing@stadtkirche.info Anmeldeschluss: Freitag, 22. März.

Mitsingen | Flotte Stücke mit und ohne Technik

SoulTeens laden ein

Seit einiger Zeit gibt es in der Kirchengemeinde eine Gruppe von netten, singfreudigen jungen Leuten: den SoulTeens. Pop- und Gospelsongs werden gesungen und auch sonst alles, was Spaß macht. Im großen Probenraum des Gemeindehauses steht auch eine Anlage zur Verfügung, so dass immer wieder auch ein „Solistentraining" dabei ist: wie gehe ich mit dem Mikrofon um? Wie ist das, wenn ich ganz allein durchs Mikrofon singe?

Einige Jugendliche haben sich bereits getraut und schon solistische Auftritte erfolgreich hinter sich gebracht, unterstützt vom Chor und Percussioninstrumenten. Wer Lust hat, mitzumachen, kann einfach dazu kommen. „Wir können noch jede Menge netter Menschen gebrauchen!", erläutert Kantorin Waltraud Huizing.

Die SoulTeens starten wieder am Samstag, **9. Februar** um 11 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirche. Danach findet an jedem Samstag bis zu den Osterferien ein Treffen statt, immer um 11 Uhr.

Chorprojekt | Der Gospelchor „Get up" öffnet seine Türen

„Mainzer Messe" mit **Gospel und Brass**

Der Gospelchor „Get up – Gospel and more" lädt ein zu einem Gospel – Chorprojekt – offen für Menschen, die sich für einen begrenzten Zeitraum mit toller Chormusik beschäftigen wollen oder – vielleicht als „klassischer" Chorsänger – mal etwas ganz anderes ausprobieren möchte.

Eingeübt werden soll die „Mainzer Messe" von dem bekannten zeitgenössischen Musiker Thomas Gabriel, der die einzelnen Teile des Gottesdienstes – das Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus dei – aus denen übrigens auch heute noch jeder Gottesdienst besteht – im Gospel-Pop-Stil vertont hat.

Die dreistimmigen Chorstücke in lateinischer, deutscher und englischer Sprache werden durch eine mitreißende Bläserbesetzung, teilweise im Bigband-Stil, ergänzt. Kantorin Waltraud Huizing: „Wir suchen Männer und Frauen, die Lust haben auf mitreißende Musik und ein abschließendes tolles Konzert! Sing mit – mach mit!"

Die Proben finden jeweils Montagabend statt von 18.30 bis 20 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirche, Von-Stauffenberg-Straße 3. Projektzeitraum: 8. April bis 8. Juli.

Auszüge der „Mainzer Messe" werden dann im Sommerkonzert der Chöre am Samstag, 13. Juli, 18 Uhr in der Stadtkirche Bad Salzuflen zu ren sein.

SImSEN" – Singen mit Senioren 4.-6. Juni in Horn-Bad Meinberg

Singen als **Wellness-Angebot** für Menschen 60+

„Singen macht Spaß, Singen tut gut, Singen macht munter und Singen macht Mut" – heißt es in einem Lied. Das können die Teilnehmer einer Singfreizeit der Lippischen Landeskirche für Senioren mit Kantorin Waltraud Huizing selbst erfahren.

Eingeladen sind vor allem Sängerinnen und Sänger aus Kirchen- oder Seniorenchören. Das Angebot richtet sich darüber hinaus aber an alle, die einfach Spaß am Singen haben.

Das Friedrich-Blecher-Haus Horn-Bad Meinberg ist eine gepflegte Einrichtung in wald- und

ortsnaher Lage inmitten zahlreicher Sehenswürdigkeiten. Seine komfortable Ausstattung macht es zu einem idealen Gästehaus für alle Altersgruppen.

Die Unterbringung erfolgt in Ein- bis Zweibettzimmern mit Dusche/WC. Die Anreise übernimmt jeder selbst. Kosten für Unterbringung, Verpflegung und Noten: 95 Euro im Einzelzimmer, 80 Euro im Doppelzimmer. Beginn: Dienstag, 4. Juni, 11 Uhr, Ende: Donnerstag, 6. Juni, 15 Uhr.

„Im Alltag kommt das Singen vielfach zu kurz", erläutert Kantorin Huizing. Dabei hat es nachweislich gesundheitsfördernde Wirkung: „Es stärkt die Abwehrkräfte, vertreibt schlechte Stimmung und macht gute Laune. Durch bessere, tiefere Atmung steigt das Wohlbefinden."

Auf dem Programm stehen bekannte Volks- und Kirchenlieder, die ein- bis mehrstimmig eingeübt werden sollen. Leichte Gymnastik, Atemübungen und Stimmbildung speziell für die älter werdende Stimme ergänzen das Programm. Instrumente (Flöte, Geige, Gitarre…) können mitgebracht werden – vielleicht klingt ja das eine oder andere Lied mit einer Flötenbegleitung noch mal so schön?

Weitere Informationen bei Waltraud Huizing unter Telefon (05222) 9 80 44 52.

Viel Lob | Echte Kerzen am Weihnachsbaum in der Stadtkirche

„Ist ja doch **schöner**…"

Dunkel war es in der Stadtkirche, dämmerig, als um 16.50 Uhr an diesem Heiligen Abend die 37 Kerzen am Weihnachtsbaum zu brennen begannen.

Ein Raunen ging durch das inzwischen vollbesetzte Kirchenschiff, als Pfarrer i.R. Christoph Sixt von der hohen Stehleiter aus mit langem Stab die obersten Kerzen langsam und feierlich entzündete.

Dann wurde es stiller und stiller. Gespannt beobachtete die Gemeinde inzwischen, wie von oben nach unten und von vorn nach hinten um den Baum herum die Kerzen erflammten. War das nicht so wie vor vielen Jahren, fragten sich manche, als man selbst noch Kind war, damals, in „der schlechten Zeit"? So haben später noch viele an diesem Weihnachtsbaum bekundet: „... und jetzt erleb ich das nach fünfzig Jahren doch noch einmal! Wie froh bin ich, dass ich in diese Kirche gegangen bin...!"

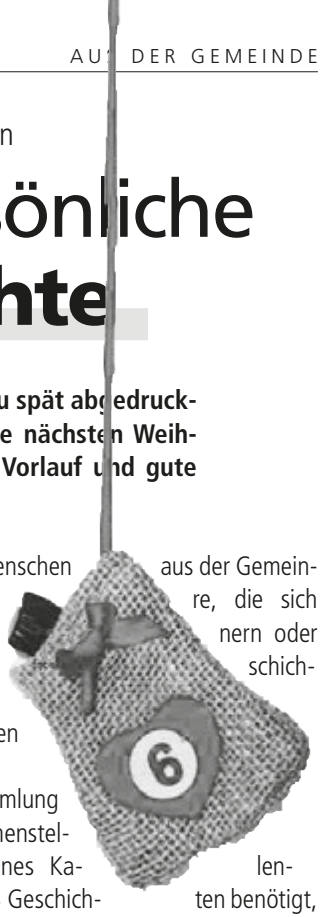
Dieses Licht, dieser unvergleichliche und unverwechselbare Glanz, der sogar zwischen den Zweigen zu weben scheint und sieben- bis achtfach von den matten, roten und silbernen Kugeln und Äpfeln (!) gespiegelt wird, ihn ersetzt kein Imitat.

Als dann aber die letzte Kerze brannte – manche aus der Gemeinde hatten durch Zuruf und Fingerzeig auf diese und jene noch am Baum vergessene Kerze aufmerksam gemacht – als nun aber die letzte Kerze brannte, da setzte ein leiser, dann stärker werdender und anschwellender Applaus in der Kirche ein – der besser, als Worte und Argumente das dankbare Einverständnis der Gemeinde mit diesem lebendigen Lichterbaum bekundete. *CS*

Projekt | Weihnachtserinnerungen für andere sammeln

Gesucht: Ihre persönliche **Advent-Geschichte**

Advent? – Nein, dies ist keine versehentlich zu spät abgedruckte Weihnachtsnummer. Es geht schon um die nächsten Weihnachtsfestkreis – und eine Idee, die langen Vorlauf und gute Mithilfe braucht.



Die Gemeindebriefredaktion möchte Ihre persönlichen Weihnachtserinnerungen hören und aufschreiben. Pastorin Martina Stecker erzählt, wie es zu dieser Idee kam: „Kurz nach Weihnachten bekam ich einen Brief, in dem eine Frau eine schöne Begebenheit aus ihrer Kindheit erzählte. Wie kostbar waren doch Plätzchen in den Nachkriegsjahren! Was für ein Genuss muss es gewesen sein, wenn man sich ein Plätzchen nehmen konnte!

Eine andere Frau erzählte mir von ihrem schönsten Weihnachtsgeschenk als Kind. In der Tauschzeit tauschten wir im Dezember mal keine Tätigkeiten, sondern – Weihnachtserinnerungen."

Auf Besuchen oder bei Advents- und Weihnachtsfeiern begegnen den Pastorinnen immer wieder schöne und auch nachdenkliche, lustige und traurige Erinnerungen anderer Menschen an eine Adventszeit, ein Weihnachtsfest aus früheren Tagen. Warum diese Erinnerungen nicht mit anderen teilen? Ist nicht gerade die Adventszeit dazu eine besonders schöne Zeit, in der man sich besinnt, erinnert, anderen eine Freude machen möchte, vorbereitet und auch wieder innehält?

So entstand die Idee, solche persönlichen Geschichten und vielleicht auch Bilder zu sammeln und daraus einen Adventskalender herzustellen von Menschen aus der Gemeinde für andere, die sich gern miteinander an den Geschichten anderer Anteil nehmen möchten.

Da die Sammlung und Zusammenstellung solch eines Kalenders, der ja 24 Geschichten benötigt, Zeit braucht und die Erinnerungen jetzt, so relativ kurz nach der letzten Weihnachtszeit, frisch sind, ist es gut, sofort mit dem Sammeln anzufangen.

Wer also Lust hat, sich zu beteiligen, kann sich gern bei Martina Stecker (Telefon 36 69 69) oder Uwe Rottkamp melden. Auf Wunsch werden die Geschichten auch gern mündlich aufgenommen und dann nachgeschrieben, anonym oder mit Namen versehen. Möglich ist es auch, Bilder und/oder die Geschichten schriftlich zu zusenden.

Ab Oktober 2013 soll der Kalender dann zu erwerben sein. Wirft er Gewinn ab, so wird das Geld einem guten Zweck zugeführt. Der Hauptzweck ist aber, anderen eine Freude zu bereiten.

Martina Stecker

Gründonnerstag | Abendgottesdienst vor Ostern

Der Tisch ist **reich gedeckt**

Einmal im Jahr wird das Abendmahl in der Stadtkirche an einer langen Tafel gefeiert: Am Donnerstag vor Ostern, dem Gründonnerstag, rückt der vertraute Abendmahls-Tisch beiseite.

Stattdessen kann man am Ende des Tages an Tischen und auf Stühlen Platz nehmen.

Und nicht nur das: Der Gottesdienst mündet in ein Festessen."Wir beginnen mit einer meditativen Feier, die sich aus Liedern, Lesungen und Gebeten aufbaut. Sie erinnert anschaulich an die letzte Nacht im Leben Jesu, als er noch einmal mit seinen Freunden aß und trank", erläutert Pastorin Wiltrud Holzmüller.

„Das Abendmahl, bei dem einer dem anderen Brot und Kelch reicht, betont die Gemeinschaft unter denen, die mitfeiern. Anschließend nehmen wir uns Zeit, ausführlich miteinander zu essen und zu reden. Dazu wird ein Buffet in der Kirche zusammengestellt. Jeder kann gerne etwas dazu beitragen. Aber auch die, die nichts dabei haben, sind willkommen. Der Abend klingt mit einem der schönen Musikstücke von Waltraud Huizing und der Segensbitte aus."

Dieser besondere Gottesdienst in der Stadtkirche wird von Küster Ahmad Zahedi liebevoll vorbereitet. Er beginnt am 28. März um 19 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. „Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!"

Familiengottesdienst am **Ostersonntag**

Der Familiengottesdienst am Ostersonntag in der Stadtkirche soll ein fröhlicher Gottesdienst für große und kleine Leute sein, denn es gibt Grund zu großer Freude: „Jesus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden."

Im Anschluss an den Gottesdienst können die Kinder wieder rund um die Kirche Ostereier suchen, während die Erwachsenen es sich schon einmal im kleinen Saal des Gemeindehauses gemütlich machen, wo hoffentlich zahlreiche leckere Speisen darauf warten, verzehrt zu werden. Um dieses Mahl vielfältig wie jedes Jahr anbieten zu können, sind wieder Spenden an Salaten, Nachtisch, Kuchen, Suppe oder anderen kulinarischen Köstlichkeiten sehr willkommen. Die Speisen können vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus abgegeben werden.

Der Familiengottesdienst findet am 31. März um 10 Uhr in der Stadtkirche statt. *MS*

Lachen doch mal: April-**Scherze** zu Ostern

Der Ostermontag fällt in diesem Jahr auf den 1. April. Also kann es im **Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Auferstehungskirche** am Gröchteweg nur lustig zugehen. Kleine und große Christen-Menschen entdecken gemeinsam das Osterlachen.

Komm dazu! Lachen ist gesund, und Lachen steckt an! *WH*

Jubiläum | 20 Jahre Kindergarten Hermannstraße

Modern, integrativ und **der Gemeinde nah**

20-jähriges Bestehen feierte jetzt der Kindergarten in der Hermannstraße. Trägerschaft war bis 2003 die evangelisch-reformierte Gemeinde, seitdem ist es die Fürstin-Pauline-Stiftung.

Die Einrichtung blieb jedoch an die Kirchengemeinde und somit an das Diakonische Werk angeschlossen. Somit arbeitet der Kindergarten religionspädagogisch – alle kirchlichen Feste werden gelebt und gefeiert. Im täglichen Ablauf wird die religiöse Arbeit einbezogen.

Betreut werden inzwischen auch 20 Kinder unter drei Jahren. Die lange und gute Berufserfahrung prägt die Arbeit, Mitarbeiter qualifizieren sich immer wieder durch Fortbildungen.

Seit 1998 wird auch integrativ gearbeitet, bis zu fünf behinderte Kinder werden betreut. Dazu kommen auch Therapeuten kommen in die Einrichtung. Insgesamt gehören 18 Mitarbeiterinnen und zusätzlich immer einige Praktikantinnen und Praktikanten zum Team der Einrichtung.

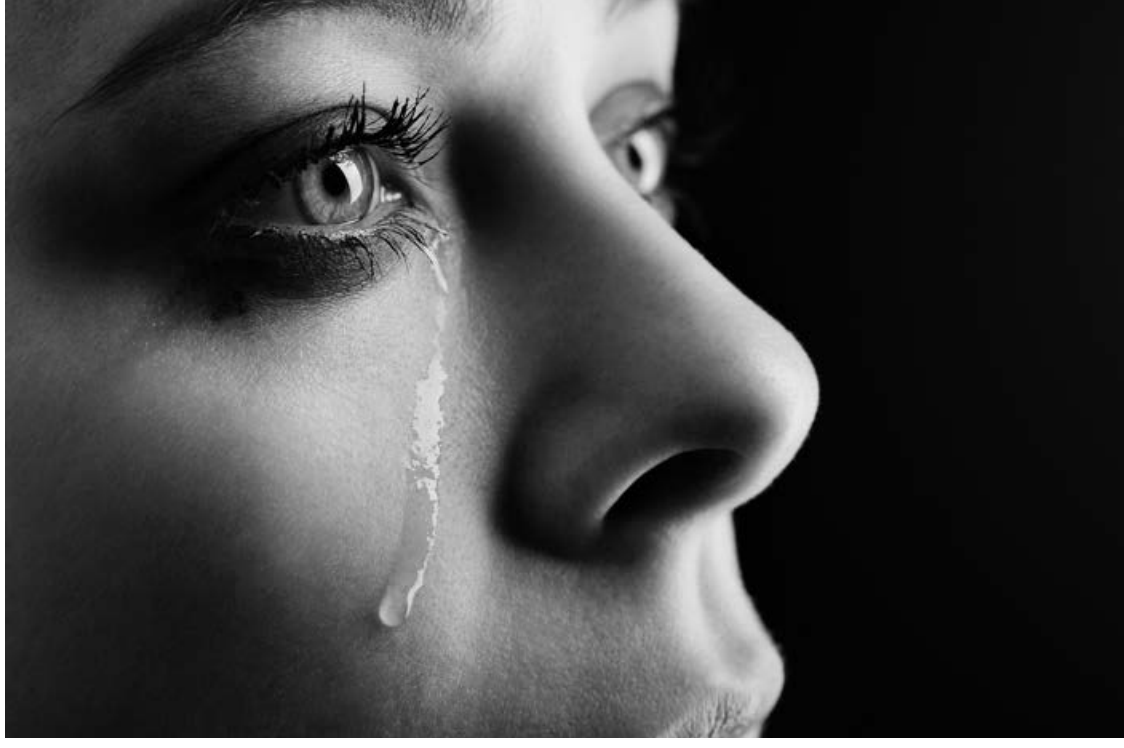
Alle fünf Jahre gibt es ein Jubiläums-Laternenfest. Auch in diesem Jahr wurde Jubiläum mit unserem Laternenfest gefeiert. Viele Aktionen rund um das Licht fanden statt. Es gab einen Wokshop „Licht und Schatten", außerdem Lichtarchitektur, eine Taschenlampengeschichte, offene Angebote für die Kinder, Kaffee und Kuchen und natürlich einen Laternenumzug mit anschließendem Würstchengrillen. Als besonderes Highlight haben die Eltern ein Kindergartenlied gereimt und dieses mit großem Einsatz vorgesungen. Es war ein gelungenes Fest. *Silke Wend-Bitter*

Kindergarten-Kinder machten fleißig mit bei der Aktion „Brot für die Welt" (siehe auch Seite 19)

Martina Hohnhorst

Passion: Leiden und **Leidenschaft**

Sieben Wochen ohne und/oder mit



Kaum ist der letzte Weihnachtsschmuck verstaut, sind die letzten Kekse gegessen, ist mit dem Christbaum der letzte Weihnachtsglanz aus dem Haus verschwunden, steht uns eine Phase bevor, die so ganz anders zu sein scheint: die Passionszeit.

Passion – damit verbinden wir häufig Leiden, die Erinnerung an die Leiden Jesu vor und bei seiner grausamen Hinrichtung am Kreuz, die Erinnerung an den Verrat – zunächst den des Judas, dann den einer Gruppe aus dem Volk, für das Jesus erschienen war, und schließlich den Verrat der Jünger, die nicht zu ihm stehen mochten in Todesangst und Verzweiflung. Folgerichtig liegt die Passionszeit dann auch in den Monaten des Kalenderjahres, die so wenig angetan scheinen, unsere Stimmung zu heben.

Dabei vergessen wir so oft, dass Passion nicht nur Leiden, sondern auch Leidenschaft bedeutet. Nicht ohne Grund sprechen wir ja von einem „passionierten Künstler", von einer „Passion" bei liebevoll gepflegten Hobbys – und ohne die Schmerzen, die Qualen und die seelischen Nöte des Gottessohnes zu unterschlagen, ist doch gerade die letzte Epoche seines irdischen Wirkens von einer nicht zu überbietenden Leidenschaft geprägt: Von seiner leidenschaftlichen Liebe zu den Menschen, die er auch dann nicht fallen lässt, als er merkt, dass gerade ein Freund ihn verriet; von seiner Leidenschaft für die Botschaft vom Reich Gottes, dessen Größe und Andersartigkeit er sogar noch vor dem römischen Tribunal bezeugt; von seiner Leidenschaft für die Aufgabe, als Mensch die tiefsten Abgründe zu durchmessen, um die Verbundenheit Gottes mit seinen Geschöpfen deutlich zu machen.

Wie gut täte vielen von uns manchmal ein wenig mehr von dieser Leidenschaft, und zwar gerade in unserem christlichen Miteinander und in unserem Glauben. Damit meine ich nicht, dass wir uns kopflos verrennen sollen in unserem Einsatz für Andere, auch kann damit nicht gemeint sein, dass wir fanatisch unseren Standpunkt vertreten und dabei übersehen, dass wir Christen Gott nicht für uns gepachtet haben: Vielmehr möchte ich uns ermutigen zu mehr Leidenschaft bei der Auseinandersetzung mit der christlichen Botschaft, sie nicht nur zu hören, sondern auch über sie ins Gespräch zu kommen, leidenschaftlich, aber nicht verbissen.

Dazu bieten sich viele Gelegenheiten, nicht nur im Gottesdienst, sondern auch in unserem Alltag, aus dem wir nur allzu oft unsere „christliche Seite" ausklammern, weil sie vielleicht nicht opportun zu sein scheint oder mit den Alltagsgeschäften kollidiert.

Ich möchte uns ermutigen, Gemeinde nicht als etwas Unveränderliches, langsam zum Denkmal Werdendes zu betrachten, sondern als eine leidenschaftliche, lebendige Gemeinschaft, die mit und durch ihre Mitglieder lebt, die sich verändert in ihrer Gestalt, ihren Ritualen, ihren Schwerpunkten, ohne dabei ihre Mitte zu verlieren: Den Glauben an den leidenden, leidenschaftlichen Gott.

So wäre es vielleicht auch keine schlechte Idee, das Motto der EKD „Sieben Wochen ohne" einmal auf den Kopf zu stellen und daraus ein „Sieben Wochen mit" zu machen: sieben Wochen mit Leidenschaft – für die Botschaft Jesu, für die christliche Gemeinschaft, für unsere Nächsten.

Gemeindefahrt 1 | Vier Tage lang in die Pfalz

Jetzt **Heidelberg** buchen!

Für die Reise vom 3. bis 6. Juli (Mittwoch bis Samstag) nach Heidelberg und in die Pfalz liegen erste Anmeldungen vor. Pastorin Wiltrud Holzmüller freut sich über weitere Interessenten: „Bis zum 15. April kann man sich anmelden."

Die Reise wird aus Anlass der großen Ausstellung „Macht des Glaubens" angeboten. Sie ist in zwei Teilen im Heidelberger Schloss und im Kurpfälzischen Museum zu sehen. In lebendiger Weise erinnert sie an die Entstehung des Heidelberger Katechismus. Daneben bietet die Reise wunderbare Eindrücke durch den Besuch der Heidelberger und der Marburger Altstadt. Auch eine Tagesfahrt nach Speyer und in die hübschen Weinorte der Pfalz steht auf dem Programm. Für Unterhaltungen und Geselligkeit ist daher genügend Zeit und Raum. Das Wichtigste in Kürze:

Preis für Halbpension im Doppelzimmer 295 Euro, im Einzelzimmer 345 Euro. Information und Reiseleitung: Pastorin Wiltrud Holzmüller, Telefon 92 91 88, und Pastor Matthias Schmidt, Schötmar. Mindestteilnehmerzahl: 35 Personen

Anmeldung über das Gemeindebüro der Evangelisch-reformierten Gemeinde Bad Salzuflen. Unter Telefon 95 97 63 oder gemeindebuero@stadtkirche.info können Unterlagen angefordert werden.

Gemeindefahrt 2 | Kaffeetrinken auf dem Schiff

Urlaubstag auf **der Weser**

Am 12. Juni wird eine Gemeindefahrt angeboten. Es ist eine kombinierte Bus-Schifffahrt. Um 13 Uhr starten wir in Bad Salzuflen und fahren mit dem Bus nach Porta Westfalica. Dort gehen wir auf ein modernes Fahrgastschiff und fahren bis Minden. Sie haben die Gelegenheit, die reizvolle Landschaft von Porta Westfalica bis Minden einmal aus ganz anderer Sicht kennenzulernen. Die ca. 1 ½ stündige Schiffahrt auf der Weser, einschließlich Fahrt über eines der größten Wasserstraßenkreuze der Welt wird sicher zu einem Erlebnis mit hohem Erholungs- und Erinnerungswert. Sie fahren über die eindrucksvolle Kanalbrücke des Wasserstraßenkreuzes Minden auf dem Mittelkanal über die Weser, sowie als Höhepunkt die Schachtschleusenfahrt mit einem Höhenunterschied von 13 Metern. Auf dem Schiff wird ein Kaffeetrinken angeboten, das im Reisepreis enthalten ist. Nach der Schifffahrt fahren Sie mit dem Bus wieder zurück und sind ca. um 18.00 Uhr in Bad Salzuflen.

Die Gesamtkosten betragen ca. 25 Euro pro Person, eine Mindestanmeldezahl von 40 Personen ist erforderlich.

Wenn Sie Lust haben, einen schönen Früh-Sommernachmittag auf dem Wasser zu verbringen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Brandes an. Tel.: 95 97 63.

KOLUMNE

Reformation und Toleranz

„Das Jahresthema 2013 der Lutherdekade ist nicht einfach: Für Toleranz sind zwar irgendwie (fast) alle. Doch schon bei der Definition des Begriffs zeigen sich Probleme." (Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der EKD) In den Kolumnen der Gemeindebriefausgaben in diesem Jahr werden wir uns diesem Thema zuwenden.

Toleranz gehört nicht zu den Schmuckstücken reformatorischer Kirchengeschichte. Hier gibt es keine Heldengeschichten zu erzählen, sondern intolerante Haltungen einzugestehen. Die verantwortlichen Theologen in den Zentren der Reformation, Luther, Calvin und Zwingli, haben durch ihre intolerante Haltung gegenüber dem „linken Flügel" theologische Unabhängigkeit eingebüßt. In diesem Zusammenhang wird man in diesem Jahr vom Schatten der Reformation sprechen.

Licht und Schatten, wie bei der Projektion eines Bildes. Eine Frau, die ins Bild gerät. Konzentriert auf einen Laptop, Symbol der immer schneller werdenden Informationsgesellschaft. Verdunkelt sie das Kreuz? Steht sie intolerant im Weg? Oder lässt sie ihr Handeln und Denken von dem Gekreuzigten kennzeichnen?

(Foto: EKD)

Die moderne Gesellschaft ist durch eine hochgradige Pluralität gekennzeichnet. Für viele ist das Leben anstrengend geworden, und sie beklagen den Verlust klarer Lebens- und Wertevorstellungen. Wo beginnt Toleranz für mich, wo hört sie auf? Wo liegen für mich ihre Wurzeln und ihre Widerstände? Ist das Kreuz Christi ein christliches Sinnbild für unbedingte Toleranz?

Ich möchte Toleranz als eine aktive Haltung verstehen, die das Fremde kennen lernen und verstehen will. Sie zielt auf wechselseitige Bereicherung. Toleranz meint ein Bemühen um den anderen. Das kann ich aber nur, wenn ich in meiner eigenen Position sicher und klar bin. Intoleranz ist Angst um die eigene Identität.

Dann geht es wohl darum, sein Leben ins Licht gestellt sein zu lassen, Handeln und Denken vom Gekreuzigten gekennzeichnet sein zu lassen. Damit etwas von uns ausstrahlen kann von seiner grenzenlosen Liebe und seiner unbedingten Bejahung. Selbstverständlich hat er auch immer wieder „Nein" gesagt und ist dem Streit nicht ausgewichen: wenn er auf Intoleranz stieß und auf Prinzipien, die das Leben verkrümmen und verachten. Uwe Wiemann

WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ

Migration und Flüchtlinge

„Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen“ – diese Aussage aus dem Matthäusevangelium steht im Mittelpunkt der Gottesdienstordnung, die französische Frauen aus sechs verschiedenen christlichen Kirchen in diesem Jahr für den Weltgebetstag erarbeitet haben*.
Frankreich ist eines der größten Länder in Europa mit einer enormen landschaftlichen Vielfalt. Von den 62 Mio. Franzosen stammen ca. 8% aus den ehemaligen Kolonialgebieten, hier hauptsächlich aus Nord- und Westafrika. Sie leben vor allem in der sogenannten Banlieue am Rande der Großstädte. Das Problem ihrer Integration ist auch Jahrzehnte nach ihrer Einwanderung in das Mutterland vielfach nicht gelöst.
Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 1.März 2013, um 18 Uhr in der Erlöserkirche.

Petra-Maria Jourdan

*(die Illustration finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes)

Andachten in der Passionszeit

Im Wort „Passion“ schwingt zweierlei mit: Leidenschaft und Leiden. Christen bedenken, was Jesus in den letzten Tagen seines Lebens erlitten hat. Sie lassen sich aber auch von dem berühren, was ihn leidenschaftlich bewegte: die Selbsterkenntnis von Menschen im Angesicht Gottes, Mitgefühl und Hingabe, Gottvertrauen und Leben aus dem Tod. In der Passionszeit ist jede Woche einem anderen Aspekt gewidmet.
Die Passionsandachten beginnen **am Donnerstag, 14. Februar.** Sie werden an den folgenden Donnerstagen fortgesetzt und jeweils **um 17 Uhr in der Stadtkirche und um 18 Uhr im Gemeindezentrum Auferstehungskirche** gefeiert. Den Abschluss bilden die Abendmahls-Gottesdienste am Gründonnerstag.

Wiltrud Holzmüller

Kleidersammlung für Eben-Ezer im März

Vom 18. bis 23. März können Sie noch tragbare Kleidung und Schuhe, gerne auch Tisch-und Bettwäsche gut verpackt an folgenden Sammelstellen abgeben:

- Hinter der Auferstehungskirche am Pfarrhaus (Gröchteweg 30)
- Am Kellereingang des reformiertes Gemeindehaus an der Stadtkirche (Von-Stauffenberg-Str. 3)
- An der Garage hinter der Erlöserkirche (Martin-Luther-Str. 9)

Die Stiftung Eben-Ezer ist dankbar für diese Spenden: „Wir wissen es zu schätzen, dass Sie uns in dieser Weise bei der Versorgung der uns anvertrauten geistig behinderten Menschen behilflich sind.“

KINDERGARTEN SPENDET

Beteiligung am Aktionstag „Brot für die Welt“

Der Kindergarten an der Hermannstraße hat sich am Aktionstag „BROT FÜR DIE WELT“ im September 2012 beteiligt, zu dem das Diakonische Werk (DW) Rheinland-Westfalen-Lippe aufgerufen hatte.
Das vorrangige Ziel war hier, die seit 1959 bestehende Organisation der Evangelischen Kirche Deutschlands den Kindern vorzustellen und diese gleichzeitig bei Eltern und Mitarbeitern kirchlicher Einrichtungen in Erinnerung zu rufen.
So wurde in der Hermannstraße mit den Schulanfängern 2013 eine Projektwoche durchgeführt, der inhaltlich eine Arbeitsmappe des DW zugrunde lag.
Die Kinder bearbeiteten intensiv das Thema Ernährung und Nahrungsanbau in Deutschland/ Europa und Nordamerika im Vergleich.
Es wurde eine Info- Wand in der Halle gestaltet, ein Besuch im Eine-Welt-Laden abgestattet und zum Abschluss am 27. September gemeinsam eine Kartoffelsuppe zubereitet, die gegen Spende an Eltern/Familien ausgeteilt wurde, ebenso wie das von Bäckerei Wiebusch gespendete Brot.
Dadurch konnte insgesamt die runde Summe von 260 Euro an „BROT FÜR DIE WELT“ überwiesen werden.

Susanne Spieker

KIRCHENTAG IN HAMBURG

„So viel du brauchst“ – vom 1. bis 5. Mai 2013

Mit etwa 100.000 erwarteten Dauergästen ist der Deutsche Evangelische Kirchentag das größte Treffen innerhalb der evangelischen Kirche in unserem Land. Viele Entscheidungsträger/innen in Kirche und Gesellschaft werden in den Bibelarbeiten, Foren, Gottesdiensten und Workshops erwartet, und viele Menschen, die Suchende sind nach dem, was im Leben wirklich zählt.
Zur Kirchentagslosung sagt Kirsten Fehrs, die Bischöfin der gastgebenden Landeskirche im Sprengel Hamburg und Lübeck in Anlehnung an die Geschichte vom Manna in der Wüste: „Es geht um das richtige Maß. Die Israeliten sollen sich nehmen, so viel sie brauchen. Doch – es geht ihnen wie den meisten – das, was der Mensch wirklich braucht, weiß er gar nicht so genau. Geschweige denn, was der oder die Andere wirklich braucht. (...) Das, was du wirklich brauchst, gibt Gott überreichlich und täglich neu“.

Der Verein für Menschenrechte am Horn von Afrika (MRHA e.V.) wird auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten sein.
Bei Fragen zu Anmeldung und Unterkunftsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an unsere Pfarrer/in oder an das Gemeindebüro. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.kirchentag.de

Uwe Wiemann

JUGENDSEITE

Verlässliche Ansprechpartner in der „Offenen Tür“

Sali, Janina und Bachir (von links) erwarten ihre Gäste im Bistro-Bereich. (Foto: Wiemann)

Lautes Gelächter schlägt mir schon auf der Treppe in den „Auferste-hungskeller“ (Sprache der Jugendlichen) entgegen. Die Stimmung ist gut bei den Kindern und Jugendlichen, die sich dort regelmäßig treffen.
Seit nun schon 6 Monaten sorgen vier Honorarkräfte für eine einladende und gute Atmosphäre bei den Angeboten der „Offenen Tür.“ Dienstags und freitags öffnen jeweils zwei die Türen für die Kinder und Jugendlichen. Im Gespräch berichten sie, dass sie die normalen Anforderungen auch ohne hauptamtlichen Mitarbeiter gut schaffen. Aber ich höre auch mit, dass sie es noch gut schaffen. Ein angestellter Mitarbeiter wird deutlich von ihnen erwartet, der wieder Leitungsaufgaben übernimmt.
Es ist erstaunlich, was diese vier jungen Erwachsenen eigenständig leisten! Sie sind Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen, wenn es mal Stress in der Familie oder in der Schule gibt, oder wenn Unterstützung bei den Hausaufgaben nötig ist.
Wir können in unseren Gemeinden sehr dankbar sein, dass sich diese vier Honorarmitarbeiter sehr engagiert für „ihre“ Jugendlichen einsetzen: Sali arbeitet als Mechaniker in der Werkstatt des Lippischen Blinden- und Sehbehinder-tenvereins. Über Kanawati Kamo in der kirchlichen Ausländer- und Flüchtlingsarbeit hat er die Offene Arbeit kennen gelernt.
Mit seiner Schwester Muhabbet, die in der Altenpflege tätig ist, bildet er eine Brücke zwischen der türkischen und deutschen Kultur. Janina studiert Spanisch und Erdkunde. Über ein Schulpraktikum hat sie die Offene Arbeit im Gröchteweg kennen gelernt. Sie schätzt es, für Heranwachsende da zu sein, die es in Schule und Gesellschaft nicht immer leicht haben. Sie betont, dass sie es sehr hoch achtet, dass unsere Kirchengemeinden sich so klar für diese Aufgabe einsetzen.
Bachir ist der „Dienstjüngste“ im Team. Als Kind ist er selbst gern in den Auferstehungskeller gegangen. Nun studiert er Maschinenbau. Er spricht Kurdisch, Türkisch, Arabisch und Deutsch. „Also, das mit den Sprachen klappt schon mal problemlos“, sagt er durchaus selbstbewusst und schließt an: „Ich finde gut, dass wir in unserem Team multi-kulti sind. Das ist es ja, was die Kinder hier mitbringen, das passt also sehr gut zusammen.“
Es ist beeindruckend, wie unsere Mitarbeiter/innen die Arbeit aufrechterhalten. Wir hoffen, dass wir unter den Bewerber/innen der zweiten Ausschreibung jemanden finden, die oder der zu uns und den Anforderungen der Stelle passt.

Uwe Wiemann

KIRCHENMUSIK

Mendelssohn-Quartett Leipzig

Samstag, 9. Februar 2013, 19.30 Uhr, Martin-Luther-Haus
Kammermusik für Streichquartett
Werke von J. Haydn, F. Mendelssohn Bartholdy, F. Schubert (Der Tod und das Mädchen)
Gunnar Harms und Anna Schuberth-Meister, Violine, Larissa Petersen, Viola,
Susanne Raßbach, Violoncello
Eintritt frei

Passionskonzert mit der Marienkantorei Lemgo

Sonntag, 24. März 2013, 18 Uhr, Erlöserkirche
Motetten von J.S. Bach, H. Distler, F. Mendelssohn Bartholdy u.a. und Orgelmusik
Leitung: Volker Jänig
Eintritt frei

Kindersingwoche

Montag, 25. März 2013 bis Samstag, 30. März 2013
Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren
Programm: Musical „Gospelexpress“
Gemeindehaus ref. Stadtkirche
Leitung: Waltraud Huizing (05222/9804452)

Tango mi amor

Sonntag, 14. April, 20 Uhr, Auferstehungskirche
Benefizkonzert mit Helmut Neerfeld, Akkordeon,
zugunsten des Aids-Waisen-Projektes in Äthiopien
ab 18.30 Uhr Imbiss und Information im Gemeindezentrum
Eintritt frei, Spenden willkommen!

Kantatengottesdienst

Sonntag, 28. April 2013, 9.30 Uhr Auferstehungskirche
J.S. Bach: Christ lag in Todesbanden (BWV 4).
Es musizieren die Kantorei und die Jugendkantorei der ev.-luth. Gemeinde und ein Instrumentalensemble
Musikalische Leitung: Astrid Röhrs, Liturgie und Predigt: Steffie Langenau

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von November bis Dezember erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	178,29
Kirchenmusik	385,00
Gemeindearbeit	145,00
Kinder- und Jugendarb. d. Gemeinde	65,00
Kindergarten Hermannstraße	130,00
Seniorenarbeit	150,00
Diakonie- und Sozialarbeit	980,68
Gemeindebrief	25,00
Weltbibelhilfe (Opferstock Stadtk.)	42,89
freiwilliges Kirchgeld	1.800,00
insgesamt	3.901,86

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG, BLZ 350 601 90.

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat in den Monaten November und Dezember folgende Gemeindeprojekte unterstützt:

Kirchenmusik	1.000,00
gesamt:	**1.000,00**

Konto 17 49 38
Sparkasse Lemgo,
BLZ 482 501 10

Anzeigen

Physiotherapie
WERNER
- Krankengymnastik
- Massage
- Med. Fußpflege
- Hausbesuche

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

SALZUFLER EINE WELT LADEN

Eine-Welt-Laden

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eine-Welt-Ladens freuen sich über jeden, der mal im kleinen Laden auf dem Salzhof vorbei schaut. Außer den bekannten Transfairartikeln wie Kaffee, Kakao, Schokolade, Tee werden verschiedene Gebäcksorten, Instantkaffee, Schokocreme, ausgewählte Bücher und besonders hübsche Kinderkleidung aus Guatemala angeboten. Geöffnet ist der Laden vormittags an allen Markttagen.

Hilfen für eine bessere Lebensqualität
Wir helfen Ihnen mit ...
... qualifizierter Pflege
... medizinischer Versorgung
... Beratung in allen pflegerischen Fragen
... Demenzbetreuungsgruppe
... Menü-Service
Pflegenote 1,4
Bad Salzuflen
Diakonie
Ambulante häusliche Krankenpflege
0 52 22 999 50

Floristik am P6
Ideen mit Blatt & Blüte
- Floristik & Präsente
- Brautfloristik
- Trauerfloristik
- Raum u. Tafeldeko
- Blumenvermittlung
- Beet- und Balkonblumen
- Accessoires für Drinnen u. Draußen
- Lieferservice

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h
So. 10.30 - 12.00 h (außer Juli u. Aug.)

Floristik am P
Kantstr. 8
32105 Bad Salzuflen
Tel & Fax: 0 52 22 / 5 92 15

Evangelisches Stift zu Wüsten
Leben im Alter.
Alle Angebote aus einer Hand
ambulante Pflege
Essen auf Rädern
Hausnotruf
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen
stationäre Pflege
Pflegeberatung
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen
Telefon: (05222) 397-0
Email: info@stiftler.de
Homepage: www.stiftler.de

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche
Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche (nicht in den Ferien).

Senioren-Singkreis „SimSen“
Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche. In den Schulferien keine Proben.

Gospelchor „Get-Up“
Probe montags 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3 (nicht in den Ferien).

Jugendgospelchor „SoulTeens“
Probe 14-täglich und nach Absprache samstags um 11 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche:

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst
14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche:
9. Februar + 9. März + 13. April

Familiengottesdienst
In der Stadtkirche: Ostersonntag, 31. März, 10 Uhr. Mit Osterfrühstück und Ostereiersuchen.
In der Auferstehungskirche: Ostermontag, 1. April, 10 Uhr

Konfirmandengottesdienste
samstags 14 Uhr, Geschichten zum Erwachsenwerden:
23. Februar Jugendliches Selbstbewusstsein zahlt sich aus – Die Geschichte von Josef.
9. März „Der Prinz von Ägypten – Mose“
13. April Glückliche Folgen einer Zwangsheirat – die Geschichte der Ester
3. März 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst in der Stadtkirche

Mini-Gottesdienst
15. Dezember + 12. Januar + 9. Februar jeweils um 15 Uhr im Calvin-Haus

Theater Klitzeklein
Donnerstags 15 Uhr im Kindergarten Hermannstraße

Jugendarbeit im Gröchteweg

Dienstags:
- 15-15.30 Uhr **KoCa** Konfirmandentreff im Calvin-Haus
- 16.30-21.30 Uhr **Offener Jugendtreff** für Jugendliche ab 13 im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:
- 16.30-18 Uhr **Konfuzzis:** Treffpunkt Katches und Konfis Zentrum Auferstehungskirche.
- 18-21 Uhr **ZAK** – Treff mit Programm für Konfirmierte Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:
- 16-18 Uhr **Girls Club** Quatschen, Klönen, kreativ sein – Mädchen 7-11 Jahre im Calvin-Haus.
- 17.30-21 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche

Senioren

Seniorentreff
Kuchen, Kaffee, Tee und Thema letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus
28. Februar Island – eine faszinierende Bilderreise
21. März Einsatz fürs Leben hinter Gittern mit Pfarrer i. R. Manfred Möller - Straffälligenseelsorge
25. April Soviel du brauchst: Anstöße und Einblicke zum Kirchentag Hamburg 2013

Frühlingsfest der Senioren
Samstag, 16. März, um 15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3:

Kreise • Treffs • **Termine**

Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags:
8. Februar: Waffeln, Wahlen, Weltgebetstag.
22. Februar: Der biblische Hintergrund des Weltgebetstags, mit Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
1. März: Gottesdienst am Weltgebetstag um 18 Uhr in der Erlöserkirche
8. März: Nadeschda – Hoffnung für Frauen, die durch Menschenhandel in Lippe sind. Mit Mira von Mach und Elisabeth Mellies
22. März Gemeinsame Abendmahlsfeier in der Passionszeit, mit Pfarrer Markus Honermeyer

Frauenhilfe Elkenbrede
Mittwochs, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Mütterkreis Elkenbrede, (Hauskreis, Leitung Frau Klocke, Tel. 5 96 20): 14-täglich mittwochs 20-22 Uhr.

Frauenforum
Abende für Frauen in der Lebensmitte. Kontakt: Pn. W. Holzmüller, Tel. 92 91 88
Montag, **18. Februar**: Nouvelle cuisine, Vorbereitung des Weltgebetstags aus Frankreich

Montag, **18. März**: Begegnung mit dem Projekt Plan I; Zentrum Auferstehungskirche, Gröchteweg 30
Montag, **15. April:** Was musst du wissen? Zugänge zum Heidelberger Katechismus

Wenn nicht anders abgesprochen, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3.

Freitagsgespräch für Männer
Jeweils 1. Freitag im Monat, 15.30-17 Uhr, evangelisch-lutherisches Gemeindehaus an der Auferstehungskirche, Gröchteweg.

Besondere Angebote

Sonntags-Brunch
17. Februar + 17. März + 21. April im Calvin-Haus im Anschluss an den Gottesdienst in der Auferstehungskirche (11 Uhr)

Tauschzeit
19.30 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche: 13. Februar + 13. März + 10. April

Ökumenisches Friedensgebet
An jedem 1. Dienstag im Monat, 18 bis 18.30 Uhr, iin der Krypta der Liebfrauenkirche, Grabenstraße

Podiumsdiskussion
Was sind Werte heute noch wert? - Podiumsdiskussion mit Landessuperintendent Dr. Martin Dutzmann und Kirchenrat Dr. Arno Schilberg, Donnerstag, 21. Februar, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3

Passionsandachten
An jedem Donnerstag vom 14. Februar bis 21. März um 17 Uhr in der Stadtkirche, Auf dem Hallenbrink, und um 18 Uhr im Zentrum Auferstehungskirche, Gröchteweg

Weltgebetstag
Ökumenischer Gottesdienst am Freitag, 1. März, um 18 Uhr in der Erlöserkirche, Martin-Luther-Str.

Service

Offene Kirche
Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet donnerstags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr

Eintrittsstelle der Kirchen
Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuz-Zentrum über der Post (Ecke Lange Straße/Steege)

Weltladen
Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des kleinen Weltladens auf dem Salzhof freuen sich über jeden, der einmal vorbeischaut. Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Friedhof Herforder Straße | Arbeiten kommen gut voran

Die Kapelle ist jetzt **barrierefrei** zugänglich

Die Um- und Ausbauarbeiten auf dem Friedhof Herforder Straße kommen gut voran.

Der Eingangsbereich zur Friedhofskapelle ist fertig gestellt. Die Kapelle kann jetzt barrierefrei betreten werden. Der Auftrag zur Erneuerung des Abraumplatzes ist vergeben und wird mit Ende der Winterruhe auf dem Friedhof durchgeführt.

Noch vor der Ruhephase hat der Friedhofsausschuss neue Urnengräber anlegen lassen, damit in der kalten Jahreszeit kein Engpass entsteht.

Demnächst wird ein Info-Kasten in der Nähe der Kapelle aufgestellt. Er dient der Kommunikation und gibt den Besuchern die Möglichkeit, Informationen über Friedhof und Gemeinde zu bekommen. Zum Beispiel über die neue Friedhofsatzung, die Grabmal- und Gestaltungssatzung. Beide liegen dem Landeskirchenamt zur Genehmigung vor

Die Überarbeitung der neuen Gebührensatzung befindet sich ebenfalls kurz vor dem Abschluss.

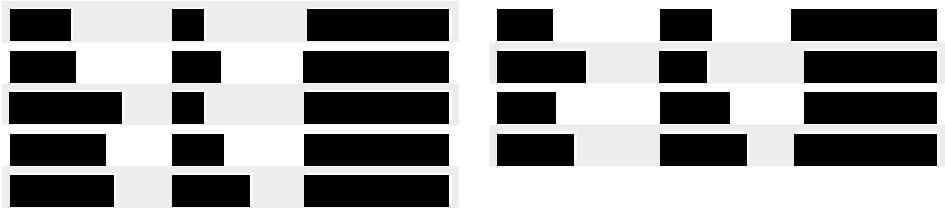
Noch etwas soll ab Frühjahr auf dem Friedhof möglich sein – Kirchenältester Bernhard Dröge: „Wir werden Urnengräber in Vollpflege anbieten. Das heißt, die Gräber werden für die Dauer der Nutzungszeit gepflegt und in Ordnung gehalten."

Über Preise, Möglichkeiten und Aussehen mehr in der nächsten Ausgabe.

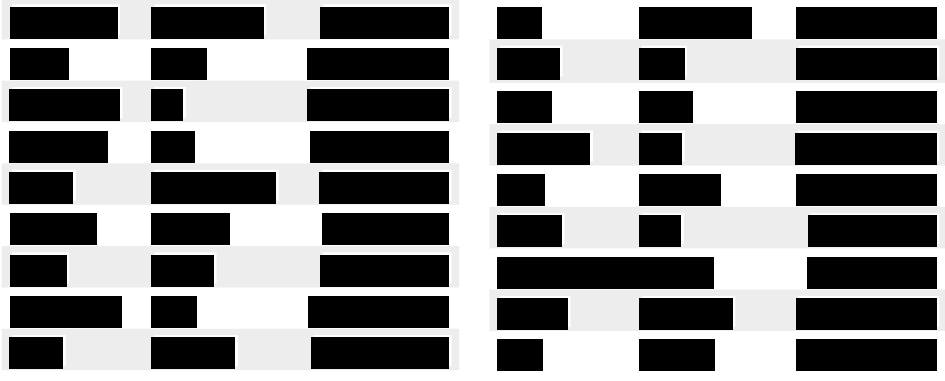
Familiennachrichten | Herzlichen Glückwunsch!

Wir **gratulieren** zum Geburtstag:

Pfarrbezirk I



Pfarrbezirk II



Pfarrbezirk III

Sofern Sie nicht mit einer Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63.

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

[redacted]

Bestattungen Kramer

Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

17. Februar – Invokavit

Kollekte: Stadtkirche: Migranten- und Flüchtlingsbüro
Auferstehungskirche: Zweckbestimmung durch die Konfirmanden

10.00 Uhr Pn. Stecker

11.00 Uhr Pn. Holzmüller; mit Vorstellung der Konfirmanden und Gospelchor „GetUp", anschl. Brunch im Calvinhaus

24. Februar – Reminiszere

Kollekte: Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen

10.00 Uhr Pn. Stecker, anschl. Kirchkaffee

3. März – Okuli

Kollekte: Stadtkirche: Zweckbestimmung durch die Konfirmanden
Auferstehungskirche: Migranten- und Flüchtlingsbüro

10.00 Uhr Pn. Stecker mit Vorstellung der Konfirmanden

11.00 Uhr Pn. Holzmüller, mit Abendmahl (Saft)

10. März – Lätare

Kollekte: Haus der Kirche in Herbershausen

10.00 Uhr Pn. Stecker

17. März –Judika

Kollekte: Norddeutsche Mission

10.00 Uhr Pn. Holzmüller

11.00 Uhr P. Honermeyer, anschließend Brunch im Calvinhaus

24. März – Palmsonntag

Kollekte: Diakonisches Werk der EKD

10.00 Uhr Prädikant M. Neuper

28. März – Gründonnerstag

Kollekte: Ökumenische Krankenhaus- und Altenheimhilfe

19.00 Uhr Feierabendmahl, Pn. Holzmüller

29. März – Karfreitag

Kollekte: Fortbildung i.d. ambulanten Hospizarbeit

10.00 Uhr Pn. Stecker, mit Abendmahl

11.00 Uhr Pn. Holzmüller, mit Abendmahl

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

31. März – Ostersonntag

Kollekte: Kindergottesdienst

10.00 Uhr Familiengottesdienst
Pn. Stecker, mit **Osterfrühstück**

11.00 Uhr P. Honermeyer

1. April – Ostermontag

Kollekte: Beit Jala

10.00 Uhr P.i.R. Drüge

10.00 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst mit lutherischer Gemeinde;
Liturgie: Pn. Holzmüller,
Predigt: Pn. Langenau

7. April – Quasimodogeniti

Kollekte: Diakonieverband

10.00 Uhr P.i.R. Sixt, mit Abendmahl

14. April – Miserikordias Domini

Kollekte: Weltmission

10.00 Uhr Pn. Holzmüller

20. April – Samstag

18.00 Uhr Pn. Holzmüller; Abendmahlsgottesdienst Konfirmanden 2.+3. Bezirk

21. April – Jubilate

Kollekte: Stadtkirche Jubiläum 75 Jahre lippischen Frauenhilfe
Auferstehungskirche Jugendarbeit in Bad Salzuflen

10.00 Uhr Pn. Stecker

11.00 Uhr Pn. Holzmüller, Konfirmation 2.+3. Bezirk

27. April – Samstag

18.00 Uhr Pn. Stecker; Abendmahlsgottesdienst
Konfirmanden 1.+2. Bezirk

28. April – Kantate

Kollekte: Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Lippe

10.00 Uhr Pn. Stecker; Konfirmation 1.+2. Bezirk

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Anschrift: Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
www.stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
Osterstraße 41a, Tel. 92 91 88

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Küster Ahmad Zahedi (Stadtkirche)
V.-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Frau Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg:
Tel. 63 99 12

Kirchenmusik
Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Ausländer: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Steege 14b (über der Post), Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Ellen Puls, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Zentrale Eintrittsstelle
Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuzzentrum, Postgebäude, Steege 14b.

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum
Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Wiltrud Holzmüller, Uwe Rottkamp, Martina Stecker
Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Recyclingpapier, Auflage 5600
Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: April 2013
Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG Dortmund, BLZ **350 601 90**
Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro

Motiv zum Weltgebetstag 2013: Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen
Anne-Lise Hammann Jeannot, © WGT e.V.